

Geschichte von Mallika

Wie aus Verletzung Stärke wachsen kann -
von der gedemütigten und missbrauchten Frau zur preisgekrönten Leadership Frau!



Malika lernte ich auf einem Besuch der Adivasis (Erstgeborene Indiens) im Kodaikanal Gebiet, Tamil Nadu, Dezember 2017, kennen.

Hier die beeindruckende Geschichte:

Zur Info kurz: Adivasis („erste Bewohner“) machen ca. 9% der indischen Bevölkerung aus – bei einer Bevölkerung von 1.3 Milliarden Menschen in Indien, sind das über 100 Millionen Menschen. 82% dieser Menschen leben unterhalb der international definierten Armutsgrenze und haben weniger als 2 Dollar pro Tag zur Verfügung. Auch die Adivasis, die ich während meines Einsatzes kennenlernte, leben in armen Verhältnissen, sie zählen zu den sogenannten „ultrapoors“. Bildung & Sensibilisierungsarbeit für die Kinder und Erwachsene & nachhaltige Dorfentwicklungsprojekte, die sie selber bestimmen und leiten, sind kleine Leuchtsterne in deren Zukunft.

Malika wurde als junge Adivasi Frau von ihren Landlords und anderen Männern mehrfach missbraucht, geschlagen. Dieses Schicksal erleben viele Frauen der Adivaissi, ihr Körper ist quasi einbegriffen im Tagelöhner – Abhängigkeitsverhältnis. Ein grausames System.

Mallika lernte Thanraji, Sozialaktivist und Jurist, der die Adivasis in der Gegend ab und zu besuchte, kennen und nahm sein Angebot für juristische Unterstützung an. Thanraji reichte die Klagen ein. Der Prozess wurde von der Öffentlichkeit verfolgt und es wurde auch darüber in der südindischen Presse berichtet. Adivasis, die keine Schulbildung haben, schaffen dies nicht ohne diese Art Hilfe, sie bleiben „sprachlos, „voiceless“. Sie kennen die Gesetze nicht und auch nicht

die komplizierten Wege durch die Gerichte. So können die Frauen ihre Rechte als Gedemütigte nicht einfordern.

Mallika durchlief mit Hilfe von Tharnaji und seinen Helfern einen Weg in die Emanzipation: sie besetzen ihr enteignetes Land und kämpfen für das gesetzlich verankerte Recht auf Land, bauen Gemüse wieder an, versuchen mit Bambusarbeiten auf dem Markt ein paar Rupien zu verdienen, pflegen ihre Kulturschätze wieder. Sie sind auf dem Weg in die Ermächtigung. Prinzipien der Gewaltlosigkeit, der Ehrlichkeit und des Tuns zum Wohle aller im Dorf Lebenden sind die Leitlinien. Und Malika ist eine respektierte grossartige Anführerin geworden! Sie motiviert ihre Stammesangehörigen und koordiniert viele Initiativen. Und sie erhielt im Jahre 2016 den

Anandha Vikadan Award of Social Activist in Southern India.
Sie ist übrigens 36 Jahre alt und bereits Grossmutter.

Mallika in ihrer Hütte mit dem Pokal des Anandha Vikadan Award und ihrem Unterstützer Thanraj



In ihrer Hütte kramte sie den in Plastik eingepackten Pokal ein wenig scheu und ein wenig stolz hinter den Getreidesäcken hervor.



